

DRUPA 2004 : CTP verändert die Richtung und keiner merkt's

Oder: Aufstieg und Fall des thermischen Imperiums

Natürlich war CTP nicht das Highlight dieser Messe, das hat ja auch niemand erwartet. Aber die Änderung der strategischen Richtung dieser Technologie ist es wert ein Highlight genannt zu werden. Das Ulkige ist nur, es hat noch niemand gemerkt. Daher meine ich, es ist an der Zeit, kaum dass sich die Nebelschwaden des Marketing und der Lärm der DRUPA Stände gelegt haben, ein paar Worte darüber zu verlieren. Es ist natürlich nur meine persönliche Meinung, und vielleicht ist sie nicht ganz richtig, aber sie sollte auf jeden Fall zur Diskussion anregen.

Nun kurz gesagt, könnte man die Geschichte von CTP und insbesondere die von CTP auf der DRUPA auch mit "Aufstieg und Fall des thermischen Imperiums überschreiben". Damit ich meine Freunde und Kunden im thermischen Lager nicht restlos verärgere, muss ich sofort hinzufügen, das ist eine Metapher, aber die hat einen Hintergrund und der heisst FUJI. Obwohl FUJI es sogar schriftlich vor der DRUPA erklärt hat, dass man die wichtigste CTP Perspektive in der violetten Technik sieht, hat es noch kaum einer bemerkt oder vielleicht noch nicht gehört. Jedenfalls habe ich bisher so gut wie keine Reaktionen dazu gehört, obwohl diese Ankündigung eigentlich das Bemerkenswerteste ist, was seit der letzten DRUPA zu CTP gesagt worden ist.

Wissen Sie warum FUJI derzeit vergleichsweise zurückhaltend ist, mit der Einführung prozessloser thermischer Platten? Das ist die logische Schlussfolgerung aus der eigenen Aussage, denn warum sollte man etwas herausbringen, was aus der eigenen Sicht gar keine Perspektive hat? Natürlich arbeitet man daran, um nicht hinter dem Wettbewerb zurückzufallen, aber inzwischen scheint es eigentlich nur noch die Grundlage zu sein, eine prozesslose violette Platte herauszubringen. FUJI könnte genauso wie AGFA oder KPG ein halbfertiges Produkt auf den Markt bringen, aber sie wollen das gar nicht.

Es würde mich wundern, wenn wir nicht 2005, aber spätestens 2006 eine entsprechende Ankündigung aus Japan bekommen werden, dass nun die Zeit für prozesslose violette Platten gekommen ist. Das ist auch nur logisch, wenn Sie einen Blick auf die Leistungssteigerung der violetten Dioden werfen. Diese wird nicht benötigt, um Silberplatten zu belichten, aber werden wir in 4 Jahren wirklich noch die arbeitsaufwendigen und giftigen Silberplatten brauchen?

Die Entwicklung der violetten Laser

In 2000 hatten wir 5mW real zur Verfügung, in 2002 waren wir bei 30mW und zur DRUPA 2004 haben wir überall 60mW gesehen, Krause arbeitet schon mit 100mW, was andere in Vorbereitung haben. Einer der Kenner der Laserszene hat mir erklärt, dass es nicht mehr lange dauern wird und wir werden 150 mW Dioden haben, vielleicht sogar 200mW oder mehr.

Wozu brauchen wir 150mW Dioden? Überhaupt nicht, denn schon mit 60mW kann man jeden Akzidenzdrucker vollkommen glücklich machen, und für die wenigen Zeitungsunternehmen, die auf einer einzigen Maschine 300 Platten/Stunde belichten wollen, werden keine Dioden entwickelt.

Also wozu braucht man 150 mW Dioden?

Richtig, um prozesslose violette Platten zu bebildern, denn ähnlich der thermischen Technik brauchen die am meisten Energie.

Ich behaupte nicht, dass es wegen prozessloser violetter Platten 150 mW Dioden geben wird. Umgekehrt, weil es 150mW Dioden geben wird (die z.B. für das Lesen/Schreiben mehrlagiger DVD's gebraucht werden), sind prozesslose violette Platten in absehbarer Zeit möglich.

Allerdings möchte ich nicht das Missverständnis wecken, dass die Zukunft prozesslos ist, und nur durch prozesslos dann eine violette Zukunft wird. Ganz im Gegenteil, ich war auch auf dieser DRUPA, von dem was ich zu prozesslos gesehen und gehört habe, ziemlich enttäuscht. Der einzige Anbieter, der wirklich Materialien hat, die man (einigermassen) als prozesslos bezeichnen kann, ist Presstek. Diese Firma hat mir leider nicht erklären können, wie sie als "Mini-Anbieter" jemals fünf verschiedene prozessfreie oder prozesslose Platten wirtschaftlich produzieren wollen, so dass die Mehrheit der kleinen Drucker es sich leisten kann, ihre Druckmaschinen damit zu bestücken.

Ich habe auch auf dieser DRUPA keine prozesslose Platte gesehen, die oberhalb von 2000-3000 qm wirklich wirtschaftlich wäre. Nur wenn man so wenig Platten benötigt im Jahr, warum sollte man sich dann überhaupt ein CTP System mit Metallplatten kaufen? Das hat mir bisher keiner plausibel erklären können und wahrscheinlich ist es auch nicht wirklich plausibel.

Thermische Zukunft?

Nun abgesehen von den scheinbar unbeugsamen Bastionen Creo und Presstek scheint niemand, der im 2up oder 4up Markt aktiv ist, an eine thermische Zukunft dieser Anlagen zu glauben, aber eben 2up und 4up sind die Zukunft von CTP, weil hier die Mehrheit der Offset-Druckwerke steht.

Man kann den CTP-Markt aber auch ganz anders angehen, wie die clevere Flexo-Maschine von Lüscher beweist, clever nicht nur, weil die Innentrommelmaschine das Handling der "Flexo-Matten" enorm vereinfacht, sondern weil viele Anwender im Label- und Verpackungsbereich nun eine Maschine haben, mit der sie sowohl Flexo- als auch Offsetmaterialien herstellen können. Lüscher beweist mit seiner Expansion in den Flexo- und den Siebdruckmarkt überhaupt, welches gute Auge sie für Marktlücken ihre "Swiss made Technologie" finden und besetzen können.

An die thermische Zukunft von reinem Offset-CTP glauben schon gar nicht die Vielzahl der kleineren Anbieter wie Mantragraphics, Lithotech, Highwater, Escher-Grad und ECRM, und gerade ECRM hatte eine äusserst erfolgreiche DRUPA und möglicherweise das beste Geschäftsjahr seit der DRUPA 2000. Ich glaube nicht, dass der Versuch von Creo, zusammen mit KBA, einen Mini-Lotem als fünftes Druckwerk zu verkaufen bzw. beizustellen wirklich erfolgreich wird, das hat bei Heidelberg vor einigen Jahren ganz gut geklappt, aber die Zeiten haben sich doch etwas gewendet.

Ich fände es ausserordentlich schade, wenn ein Unternehmen wie Creo, dass seinen Aufstieg der rechtzeitigen Kenntnis oder gar der Entwicklung der realen Trends zu verdanken hat (wie die NGP, die Creo ins Leben gerufen hat, eindrucksvoll zeigt),

ausgerechnet in ihrem Kerngeschäft, das Gegenteil beweisen sollte. Wo waren die grossen CTP Innovationen von Creo auf dieser DRUPA ?

Oben habe ich gesagt, dass der Hintergrund der Trendwende FUJI heisst, das ist nicht ganz richtig, denn im sich lichtenden DRUPA Nebel schält sich als dritter grosser Violett-Anbieter zukünftig die Firma KPG heraus. Das hat niemand offiziell gesagt, aber selbst ein Imperium wie KPG macht sich auf die Dauer lächerlich, wenn man 50 oder 60% eines Marktes einfach ignoriert. Und der Zeitungsmarkt ist derzeit zu 80% violett, mit einem violetten Marktführer AGFA und deswegen wird die KPG zur IFRA dieses Jahres ihre violette Platte vorstellen.

Das werden sicher nicht alle bei KPG verstehen und bei Creo schon gar nicht, aber die Geschichte hat uns auf sehr viele Arten gezeigt, dass Menschen häufig die Entwicklung, die vor ihren eigenen Augen passiert, nicht verstehen. Das Problem dabei ist aber, dass man in diesem Fall dann nicht zu denen gehört, die diese Entwicklung bestimmen und das muss man sich leisten können.

CTP im Jahre 2008

Vielleicht kann man die CTP-Trendwende am besten daran erklären, wenn man einen Blick darauf wirft, wie CTP im Jahre 2008 aussehen wird. Dort werden wir eine Menge an CTP Systemen sehen, die mit Tintenstrahltechniken arbeiten und so eine Platte beschichten. Das wird vielleicht nicht für alle Anwendungszwecke genügen, aber es gibt heute auch keine CTP Technik, die das tut. Auf dieser DRUPA gab es insgesamt drei Tintenstrahl-CTP-Systeme, Jetplate, Glunz&Jensen, und, von vielen unbemerkt, von Technova. Der indische Hersteller von kostengünstigen Laserdruckfolien ist prädestiniert dazu, den Markt der Kleinoffsetbetriebe endlich mit erschwinglicher CTP Technik zu erobern und er hat auf der DRUPA 2004 dazu einen interessanten Ansatz gezeigt. Diese Technik muss noch einiges tun, um die klassische Akzidenzqualität zu erreichen, aber im Vergleich zu 2000 schien die Qualität massiv verbessert.

Auch der Einsatz konventioneller Platten mit digitaler Technik wird nach dieser DRUPA einen deutlichen Aufschwung nehmen, spätestens dann, wenn die von Esko-Graphics vorgestellte Espresso-Maschine im Markt ist. Im Unterschied zu BasysPrint setzt Esko-Graphics nämlich gar nicht in erster Linie auf die Preisdifferenz zwischen konventionellen und CTP Platten. Aber damit nehmen die dänischen Belgier genau die Entwicklung vorweg, die auf die Dauer BasysPrint in Schwierigkeiten bringen kann, nämlich der schwindende Preisunterschied zwischen beiden Plattentechniken. Nicht dass die Kostendifferenz heute schon nicht mehr existiert, ganz im Gegenteil.

Zur Zeit finden wir, je nach Markt, zwischen 30 und 80% Mehrkosten für CTP Platten. Aber unbestritten ist auch, dass diese Preisdifferenz sich seit 1997 etwa halbiert hat, also kann man nicht einfach für die nächsten sieben Jahre auf dieses Argument setzen. Das spricht nicht gegen BasysPrint, die ihre Technik gut weiterentwickelt haben, und nun im Zeitungsmarkt über 120 Pl/Std liegt. Aber die Entwicklung zeigt, dass auch diese Firma, die seit 8 Jahren beharrlich CTCP auf den Markt bringt, umdenken muss, wenn sie nicht den Zug der Zeit verpassen will.

Und man kann sicher sein, dass der Wettbewerb, der auf dem CTCP Markt durch Esko-Graphics ausgelöst wird, sowohl Kunden als Lieferanten deutlich beflügeln wird, das ist ja gerade das Schöne am Wettbewerb.

Wobei Esko-Graphics, von vielen auch unbemerkt, mit dem Espresso ein ganz anderes deutliches Zeichen gesetzt hat. Stellen Sie einmal gedanklich den filigranen Espresso neben einen Platedriver-Vollautomaten und Sie wissen was ich meine. Endlich hat es in Dänemark gerappelt, und statt voluminöser Perfektionsmaschinen hat man einen "Jedermannsbelichter" konstruiert, ich bin versucht zu sagen, einen Trendsetter, aber das ist hier wohl nicht der passende Ausdruck. Diese totale und höchst interessante Wendung beim Maschinenbau ist eines der ersten sehr sichtbaren Zeichen, die der neue CEO von Esko-Graphics, Kim Graven-Nielsen mit seiner Mannschaft gesetzt hat und es ist ein schönes Zeichen, wie gut es sein kann, wenn jemand, der von ausserhalb der grafischen Industrie kommt, die Richtung eines grafischen Unternehmens beeinflusst.

Also der Blick in die Vergangenheit und die Gegenwart zeigt uns die Zukunft, und die sieht so aus:

In 2008 wird die weit überwiegende Mehrzahl aller angebotenen, aller verkauften und aller installierten CTP Systeme nicht thermisch arbeiten. Ist dann der ganze CTP Markt dann violett ? Nein, das sicher nicht, es wird kleine Inseln von unbeugsamen „Thermo-Galliern“ geben, die dem Ansturm trotzen, und der Ansturm wird gar nicht alleine violett sein. In 2008 werden wir nämlich violette Systeme, friedlich neben den CTcP Belichtern von BasysPrint, Esko-Graphics und mindestens 2-3 weiteren Anbietern sehen, und dem was Tintenstrahl CTP dann bieten kann.

Ich habe lange überlegt, ob ich mit dieser Prognose einen Fehler mache, und vielleicht haben Presstek und A.B. Dick haben mit ihren thermischen und mehr oder minder prozesslosen Platten und Systemen recht. Die Ankündigung und die Preise, und das was ich auf der DRUPA sehen konnte, haben mich zum Teil beeindruckt. Auf der anderen Seite möchte ich aber auch den praktischen Beweis dieser Techniken im Markt sehen, und das wird frühestens Ende des Jahres der Fall sein.

Also werden wir auch auf der DRUPA 2008 thermische Systeme sehen, aber anders als seit 1997 werden sie nicht mehr für die CTP Technik und deren Weiterentwicklung bestimmend sein. Thermo wird in VLF und bestimmten Bereichen der 4up und 8up Märkte eine schöne Nische finden.

Und das ist eben die grosse strategische Trendwende, die diese DRUPA fast, aber nur fast unbemerkt gezeigt hat.

Geschrieben im Mai 2004 während der DRUPA, mit Freunden und Kollegen aus der Industrie geprüft und revidiert und in einigen grossen Fachzeitschriften veröffentlicht. Die englische Fassung ist im englischsprachigen Teil meiner Webseite enthalten.

You'll find the English version of this article in the English part of my website.